

**HOCH
PART
ERRE**

An den Korridorwänden des Dufour-Schulhauses in Biel lässt sich die Baugeschichte ablesen. Fotos: Dirk Weiss

Schulhaus mit Klosterkern

3B Architekten haben das Schulhaus Dufour in Biel saniert, ihm seinen alten Glanz zurückgegeben und neue Akzente gesetzt. In den Korridoren zeigen sich die Natursteinmauern von 1435.

Werner Huber 01.07.2023 08:00

Am Anfang war das Kloster, das der Johanniterorden 1454 an die südöstliche Stadtmauer Biels baute. Nach dessen Auflösung wurde das Haus ein Asyl, ein Armenhaus, ein Spital und 1818 Biels erstes Gymnasium. 1870 erhielt das Gebäude seine heutige Gestalt. Architekt Alfred Zschokke setzte ihm ein Geschoss auf, brach den Roten Turm – einst Teil der Stadtbefestigung – ab und erstellte den Südostflügel neu. Zudem fügte er zwei neue Treppenhäuser ein. An der Dufourstrasse setzte er einen Risalit in die Fassadenmitte und nahm so ein Motiv der benachbarten, kurz zuvor erstellten Mädchenschule auf. Wurde beim Ursprungsbau gelber Hauterive-Stein verbaut, setzte Zschokke nun Berner Sandstein ein. 1907 erlebte das Schulhaus einen weiteren, letzten Umbau, ausschliesslich im Innern. Dabei wurde die ursprüngliche zentrale Treppe abgebrochen und das westliche Treppenhaus von 1871 in den Hauptbau integriert. Seither fanden nur noch Pinselrenovationen statt, sodass das Dufourschulhaus am Ende einen deplorablen Eindruck bot. Selbst der Abbruch stand zur Diskussion.



Fassade an der Dufourstrasse mit Mittelrisalit von 1870

Nun haben aber 3B Architekten das Gebäude saniert, ihm seinen alten Glanz zurückgegeben und neue Akzente gesetzt. Massgebend war dabei der Zustand von 1871. Aussen bedeutete dies die Sanierung und Instandsetzung der Fassade. Im Innern ersetzte man die 1907 eingebaute grosse Treppe durch eine neue Erschliessung mit Lift. In den Schulzimmern wurde der Fischgrätparkett freigelegt, die Wandtäferungen wurden in der ursprünglichen Farbe gestrichen. Ihren einstigen Farbton, ein kräftiges Rubinrot, erhielt auch die Aula im dritten Stock zurück. Sie ist nicht nur Festsaal, sondern steht auch als Schlechtwetterpausenplatz zur Verfügung.

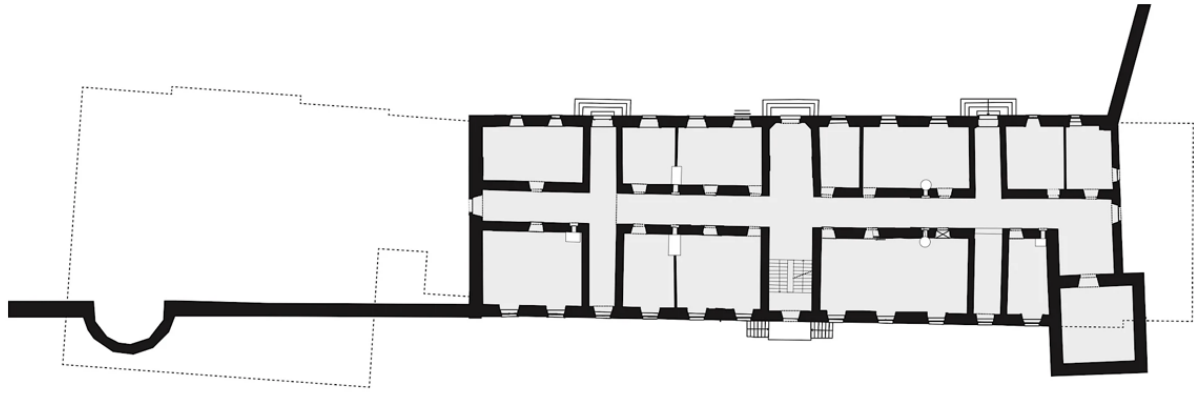


Klassenzimmer gemäss dem Ausbau von 1870.

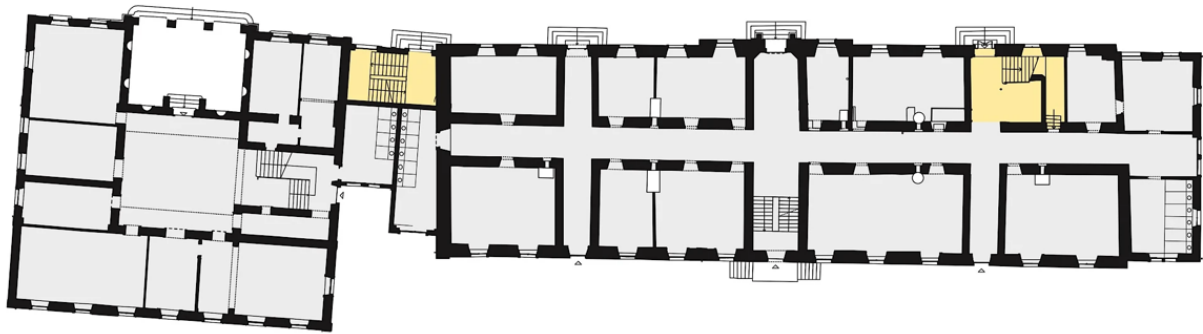


Die Aula in ihrer roten Farbfassung von 1870

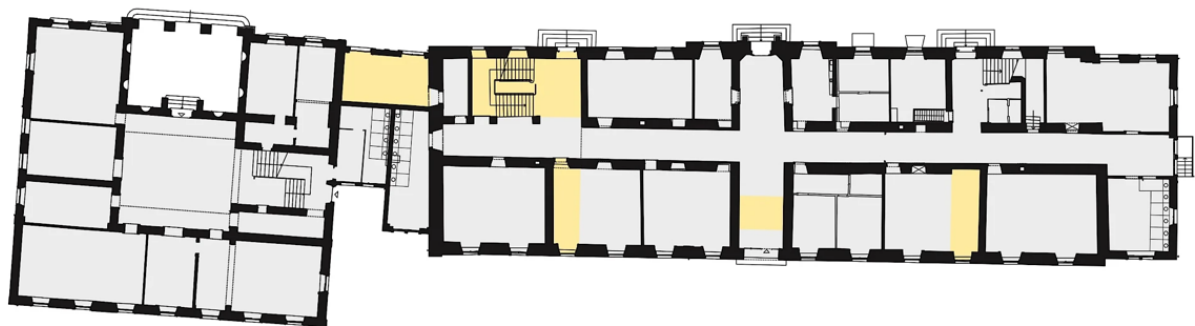
Die augenfälligste Veränderung erlebt man in den Korridoren des Hauses, wo zahlreiche Anpassungen, Umbauten, Zusatzinstallationen und Basteleien die stärksten Spuren hinterlassen hatten. In Absprache mit der Denkmalpflege haben 3B Architekten die Geschichte freigelegt. Sämtlicher Putz wurde entfernt, die freigelegten Wände wurden mit einer weissen Schlämme überzogen. Nun zeigen sich die Natursteinmauern von 1435, Backsteinmauerwerk, Flickstellen, zugemauerte Türen, hölzerne Türgewände in ihren ursprünglichen Oberflächen – in Szene gesetzt von linearen Leuchten, die für ein lebendiges Schattenspiel sorgen.



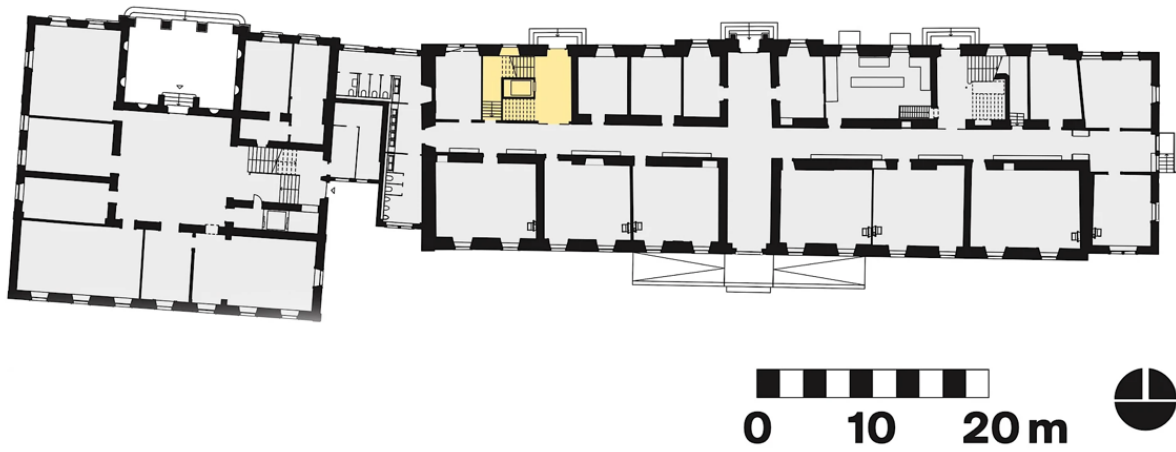
Erdgeschoss 1818-1845



Erdgeschoss 1870



Erdgeschoss 1907



Erdgeschoss 2022

Sanierung und Umbau Schulhaus Dufour, 2022

General-Dufour-Strasse 18 / 22, Biel BE

Bauherrschaft: Stadt Biel, Direktion Bau, Energie und Umwelt, Biel

Architektur und Generalplanung: 3B Architekten, Bern

Kosten: Fr. 18,35 Mio.



Werner Huber huber@hochparterre.ch

Architektur

Schulbau

Ansichtssachen

Kommentare